

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑩ **Offenlegungsschrift**  
**DE 198 40 424 A 1**

- ②① Aktenzeichen: 198 40 424.7  
②② Anmeldetag: 4. 9. 1998  
②③ Offenlegungstag: 9. 3. 2000

Rec'd PCT/PTO 02 JUN 2000  
⑤ Int. Cl. 7:  
**E 01 H 11/00**  
A 01 M 21/02

DE 198 40 424 A 1

⑦① Anmelder:  
Hasenkamp, Udo, Dipl.-Ing. (FH), 26624  
Südbrookmerland, DE; Meyburg, Frank, 26632  
Ihlow, DE

⑦② Erfinder:  
gleich Anmelder

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

⑤④ Motorisch betriebenes, drehzahlbegrenztes Gerät für das Entfernen von Unkraut, Moos und anderen zu jätenden Gewächsen, welche in Fugen zwischen Pflastersteinen, Bodenplatten, Randsteinen, Begrenzungssteinen...wachsen

⑤⑦ Das Entfernen von in Fugen wucherndem Unkraut stellt eine mühsame und zeitaufwendige Arbeit dar. Der augenblickliche Stand der Technik sieht lediglich den Einsatz von Geräten größeren Ausmaßes vor, beispielsweise bei der Städtereinigung. Üblicherweise wird diese Arbeit mit einem Kratzisen oder Messer bzw. durch den Einsatz einer Flambuse (Verbrennen des Unkrauts) verrichtet. Weiterhin ist der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln (chemisch) gängig.  
Durch den Einsatz des Gerätes wird ein schnelles, bequemes, rückschonendes, sauberes und umweltschonendes Beseitigen von Unkraut ermöglicht. Das Gerät basiert in seiner wesentlichen Konstruktion: Art und Anordnung des Motors sowie Gerätestiel- und Griffausführung, der eines Rasentrimmers (Patent-Nr. 9214842). Der Schwenkkopf ist mittels eines Gelenkes in seiner Lage zur Fuge stufenlos verstellbar. Dadurch wird der Einsatzbereich des Gerätes erweitert. Ein zielgenaues Arbeiten in der Fuge ist ebenfalls gewährleistet. Die auf die Antriebswelle (7) per Schnellverschluß steckenden Bürsten (6) sind angeschrägt und passen sich so optimal an die Form der zu reinigenden Fuge an.  
Das Gerät ist gedacht für sowohl Privathaushalte und Betriebshöfe der Gemeinden und Kommunen als auch Firmen, die sich mit der Reinigung von Flächen wie Terrassen, Hauseinfahrten, Gehwegen oder Parkanlagen befassen. Mit dem Gerät kann jede erdenkliche Fuge von Unkraut aller Art befreit werden.

DE 198 40 424 A 1

## Beschreibung

Es ist bekannt, daß das Entfernen von in Fugen wucherndem Unkraut eine mühsame, zeitaufwendige und im Bereich der Privathaushalte eine durch Blessuren gekennzeichnete Arbeit darstellt. Der augenblickliche Stand der Technik sieht solche Arbeiten – unterstützt durch Motorkraft – nur in größerer Dimension vor, beispielsweise bei der Städtereinigung. Die dafür entwickelten Maschinen bringen aber nur einen wenig befriedigenden Nebeneffekt des Unkrautentfernens bei der Straßenreinigung. Privathaushalte haben bislang lediglich die Möglichkeit, auf das übliche Auskratzen des Unkrauts mit einem Kratzseisen oder Küchenmesser zurückzugreifen oder aber setzen Unkrautvernichtungsmittel ein. Stellenweise wird das Unkraut auch mittels einer Flamme (Patent-Nr. 9113363) verbrannt.

Der im Patentanspruch aufgeführten Erfindung lagen die folgenden Nachteile mit dem Ziel der Abschaffung dieser zu Grunde:

- a) Auskratzmethode
  - Rückenschmerzen,
  - Haltungsschäden,
  - Blessuren an den Fingern,
  - Zweckentfremdung bspw. von Küchenmessern, Schraubendrehern usw.
- b) Unkrautvernichtungsmittel
  - Schädigung der Umwelt bei der
    - Herstellung und
    - Verwendung der Gifte
  - Gesundheitsschäden durch
    - Einatmen der Dämpfe
    - Berühren der Chemikalie
- c) Flambuseinsatz
  - unbehagliches Arbeiten
  - Geruchsbelästigung

Das neu entwickelte Gerät löst diese Probleme durch seine im Patentanspruch aufgeführten Merkmale.

Die durch die Entwicklung des Gerätes gewonnenen Vorteile kommen insbesondere den Privathaushalten, beispielsweise denen mit eigener Auffahrt, Terrassen oder Gehwegen zu gute. Aber auch die Betriebshöfe der Gemeinden und Kommunen sowie Firmen, die sich mit der Reinigung von Parkanlagen, öffentlichen Plätzen usw. befassen, können dieses Gerät einsetzen und die Vorteile für sich nutzen.

Ein mögliches Ausführungsbeispiel wird nachfolgend anhand einer Zeichnung in Aufbau und Wirkungsweise erläutert.

## Bezugszeichenliste

- 1 Motor
- 2 Griffe
- 3 Gerüstestiel, Antriebswelle innen
- 4 Schwenkkopf
- 5 Getriebedeckel
- 6 Bürste
- 7 Abtriebswelle
- 8 Pflasterstein

## Patentansprüche

Motorisch betriebenes, drehzahlbegrenztes Gerät für das Entfernen von Unkraut, Moos und anderen zu jähtenden Gewächsen, welche in Fugen zwischen Pflastersteinen, Bodenplatten, Randsteinen, Begrenzungssteinen . . . wachsen.

Das Gerät ist dadurch gekennzeichnet, daß

1. eine Bürste für das Entfernen von Unkraut Verwendung findet,
2. die Borsten der Bürste axial angeordnet sind, sie somit in einem Winkel von 90 Grad zur Drehachse der Bürste weisen,
3. die Borsten der Bürste radial angeordnet sind, sie somit mit der Drehachse der Bürste fluchten oder zur Drehachse der Bürste leicht winkelfersetzt sind,
4. die Bürste, motorisch angetrieben, in Rotation versetzt und dadurch die Arbeit (Entfernen des Unkrauts) verrichtet wird,
5. die Bürste sowohl mit einem Elektromotor als auch
6. mit einem Verbrennungsmotor angetrieben wird,
7. die Bürste mittels eines Schnellverschlusses am Gerät befestigt wird,
8. der Motor an einem Gerüstestiel wahlweise an dem einen oder anderen Ende angeordnet werden kann,
9. der Gerüstestiel in seiner Länge an die Größe des Anwenders angepaßt werden kann,
10. das gejätete Unkraut über eine Zuleitung, einen flexiblen Schlauch etwa, in einen Auffangbehälter gelangt,
11. das Getriebe des Gerätes drehbar gelagert ist und der Neigungswinkel der Bürste zur zu bearbeitenden Fläche geändert werden kann oder
12. das Getriebe des Gerätes starr an den Gerüstestiel montiert wird.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

